

AREA DVD
FORUM KONTAKT IMPRESSUM
Web
AREA DVD
Suche

HOME
HARDWARE-TESTS
TECHNIK & INFO
NEWS
REVIEWS
FORUM
DVD-PREISE
SHOP

BLU-RAY DISC | LCD & PLASMA | AV-RECEIVER | LAUTSPRECHER | HDTV-RECEIVER | HANDY | IPOD & MULTIMEDIA | MEHR ...

HARDWARE-TESTS

www.teufel.de

Alle Teufel-Tests

SPECIALS

Pioneer

Echt revolutionär!

nubert

MECHINEMA MARKT

wert2 media group

Test: Kenwood VRS-6200 (1/2)

22.06.2005 (cr) (khp)

Wir danken unserem Kooperationspartner [HIFI-REGLER](#) für das Bereitstellen der Hörräume und des Testequipments

Einführung

Wer die "schlanke Linie" ohne Einschränkung befolgt, braucht auch vor seinem zukünftigen AV-Receiver nicht seinen Prinzipien untreu zu werden: "Slim Line" heißt auch hier das Zauberwort, sollen Gerätschaften auf die Beine gestellt werden, die sich trefflich auch ins schön dekorierte Wohnzimmer einfügen, ohne dass sie die Einrichtungslinie wirklich stören. Des Öfteren sind jedoch eigentlich ungewollte Gemeinsamkeiten zwischen Optik und Klangbild festzustellen, auch die Akustik ist eher schlank und nicht unbedingt dazu geeignet, wirkliche Begeisterungstürme ausbrechen zu lassen. Doch muss das so sein? Können nicht auch schlanke AV-Receiver vernünftig klingen? Schon in der Vergangenheit lieferte Kenwood z.B. mit dem [VRS-5100](#) gute Argumente, dass man sich als Hörer mit normalen, aber keinesfalls unterdurchschnittlichen Ansprüchen auch durchaus ein Slimline-Gerät kaufen kann. Seit einiger Zeit bereichert nun der VRS-6200 für 299 € das Produktangebot der Japaner, ein Fünfkanaal-Modell mit 5 x 80 Watt und zwei Pre-Outs für den Anschluss einer externen Endstufe für den Back Surround-Betrieb. Alle EX- und ES-Decoder sind mit an Bord. Wir sind nun gespannt, ob dieses aktuelle Slimline-Modell den erfreulichen, durch den VRS-5100 begründeten Trend fortsetzen kann.

Verarbeitung

Die Optik des VRS-6200 ist ohne Zweifel elegant

Der VRS-6200 sieht sehr schick aus, dies müssen wir ohne Zweifel eingestehen. Die Frontblende ist zwar aus Kunststoff, dieser wirkt jedoch genauso wie alle Bedienelemente hochwertig. Der Lautstärkedrehregler und das daneben auf der Frontplatte zu findende Multi Control-Tool gefallen durch die sehr noble Optik. Somit entsteht ein gediegener Gesamteindruck, der jedoch vom Display mit zu grober Auflösung etwas geschmälert wird. Hier hätte Kenwood etwas spendabler sein und dem 6200 ein höher auflösendes Gerätedisplay spendieren können.



[Alice im Wunderland](#)
(Blu-ray)

Johnny Depp, Mia W...
neu EUR 24,99

Kaufen bei [amazon.de](#)

[Information](#)



[Zombieland - Limited](#)
Steelbook Editi...

Jesse Eisenberg, W...
neu EUR 23,97

Kaufen bei [amazon.de](#)

[Information](#)



[Der Soldat James Ryan](#)
(limited Steel...

Tom Hanks, Tom Siz...
neu

Kaufen bei [amazon.de](#)

[Information](#)



Attraktiv: Der glänzende Lautstärke-Dehregler

Die Geräterückseite büßt durch die dort ausschließlich vorhandenen Lautsprecherkabel-Klemmanschlüsse an Hochwertigkeit ein. Auch bei einem Slimlinegerät ist es zumindest für den linken und den rechten Hauptlautsprecher sowie für den Center möglich, bessere Schraubanschlüsse unterzubringen. Die mitgelieferte Fernbedienung ist in Ordnung, sie stellt kein Highlight dar, lässt sich aber auch keine unbefriedigende Verarbeitung nachsagen.



Ordentliche Fernbedienung in etwas tristem Grau

Kurzfazit:

Pro:

- Elegante Optik
- Haptisch und optisch überzeugende Bedienelemente
- Preisklassengemäße Fernbedienung

Contra:

- Nur Klemmverschlüsse für die Lautsprecher
- Kunststoff-Frontblende
- Display mit zu grober Auflösung

Bewertung ★★★★★

Aufbau, Ausstattung und Anschlüsse

Wer sich die Ausstattungsliste des VRS-6200 durchliest, wird kaum in Ekstase geraten, weil die mitgelieferten Features eher bodenständiger Natur sind. Modisches Zubehör wie ein Lautsprecher-Einmesssystem bietet Kenwood nicht an. Gerade in der Liga der Slimline-Geräte, deren Käufer häufiger nicht wirklich bewandert sind in Bezug auf die Einstellungen, die für die akkurate Inbetriebnahme des Lautsprechersystems durchzuführen sind, macht ein solches Autoseup Sinn. Kenwood hätte sich auch auf die Grundeinstellungen (LS-Entfernung, LS-Pegel, LS-Größe) beschränken können, eine zusätzliche EQ-Funktion wäre gar nicht nötig gewesen.

Zu loben ist aber auf jeden Fall, dass man den "Slimliner" mittels einer externen Endstufe zu einer Zentrale für eine komplette 7.1-Anlage ausbauen kann. Die erforderlichen Decoder sind alle mit an Bord, nicht nur Dolby Digital 5.1 EX und DTS Neo:6 Matrix/Discrete, sondern auch Dolby Pro Logic IIx. Damit macht Kenwood schon in günstigen Preisklassen Schluss mit "halb-garen" 6.1 Lösungen. Da der VRS-6200 in der Einsteigerklasse beheimatet ist, muss man auch definitiv kein Vermögen in eine externe Zweikanalendstufe investieren, sondern kann entweder den eigenen alten Stereoverstärker für diese Zweck nutzen oder sich ein günstiges Modell auf ebay "schießen". Große finanzielle Aufwendungen sind jedenfalls nicht von Nöten.

Mit einer Leistung von 5 x 80 Watt ist der VRS-6200 ausreichend gut bei Kräften, für kleinere bis mittelgroße Hörräume reicht die gebotene Leistung aus - sogar in Lokalitäten über 20 Quadratmeter, so wird sich später zeigen, ist der Kenwood nicht hoffnungslos unterdimensioniert. Der 6200 bringt fünf DSP-Programme (Arena / Jazz Club / Theater / Stadium / Disco) mit, des Weiteren findet sich eine sinnvolle „Active EQ“-Schaltung. Das "Active EQ"-System kompensiert die bei Sub-Sat-Systemen mit kompakten Satellitenboxen auftretenden Defizite in der Grundton- und Basswiedergabe. Mit der Active EQ-Schaltung lässt sich die Klangqualität aller Audioformate, vom konventionellen Stereo bis zu Dolby Digital Surround EX optimieren. Drei Active EQ-Einstellungen stehen zur Wahl: Im Music-Modus sorgt die Elektronik dafür, dass die Satellitenlautsprecher möglichst natürlich klingen. Im Cinema-Modus wird der Basspegel der Satelliten angehoben, damit besondere Soundeffekte wie Explosionen realistischer und kraftvoller klingen. Und für eine besonders räumliche Wiedergabe von Spielen gibt es den Game-Modus.

Die Anschlüsse umfassen 3 Digitaleingänge (2 x koaxial / 1 x optisch), 4 Analogeingänge, einen

Analogausgang, 3 Vorverstärkerausgänge für Subwoofer, Surround Back links und rechts sowie einen Front AV-Anschluss inkl. optischem Digitaleingang (auf Plug & Play-Funktion umschaltbar). Gerade die Geräterückseite zeigt schonungslos auf, für welche Zielgruppe solche Slimline-Receiver gedacht sind - für diejenigen, die das schicke Gerät einfach zum Fernsehgerät und dem DVD-Player stellen möchten und keinesfalls für die Besitzer eines ausdehnten Angebots an Zuspielern. Noch nicht einmal eine S-Video-Beschaltung und überhaupt keine Komponentenverbindungen - das finden wir etwas schwach, da hilft auch der in diesen Preisklassen unübliche optische Digitaleingang auf der Gerätefront nicht.



Leider gibt es keinen richtigen Netzschalter, sondern nur ein Standby-Knopf. Das geht besser.



Schmales Angebot: Weder S-Video- noch Komponenten-Terminals

Kurzfasit:

Pro:

- EX- und ES-Decoder an Bord
- Active EQ für Sub/Sat-Systeme
- 5 DSP-Programme
- Front AV-Eingang mit optischem Digitaleingang

Contra:

- Kein Lautsprecher-Einmesssystem
- Schmales Anschlussangebot
- Kein richtiger Netzschalter

Bewertung Ausstattung, Aufbau, Anschlüsse ★★★★★

Zu [Seite 2](#)

[HOME](#) > [HARDWARE-TESTS](#) > [ZURÜCK](#) <

[HOME](#) [HARDWARE-TESTS](#) [TECHNIK & INFO](#) [NEWS](#) [REVIEWS](#) [FORUM](#) [DVD-PREISE](#) [IMPRESSUM](#) [SHOP](#)

® AREA DVD 1998-2010

Partner: [HIFI-Regler](#) [notebookjournal.de](#) [digitalvd.de](#) [testseek.de](#)

amazon.de Information

Avatar - Aufbruch nach Pandora [Blu-...]
Sam Worthington, Z...
Nur EUR 19,99

Avatar - Aufbruch nach Pandora (Limi...)
Sam Worthington, Z...
Nur EUR 22,97

New Moon - Biss zur Mittagsstunde - ...
Kristen Stewart, R...
Nur EUR 17,95

AREA DVD FORUM KONTAKT IMPRESSUM Web AREA DVD Suche

HOME HARDWARE-TESTS **TECHNIK & INFO** NEWS REVIEWS FORUM DVD-PREISE SHOP

BLU-RAY DISC | LCD & PLASMA | AV-RECEIVER | LAUTSPRECHER | HDTV-RECEIVER | HANDY | IPOD & MULTIMEDIA | MEHR ...

Teufel
www.teufel.de

Alle Teufel-Tests

VIERA Panasonic
NeoFOD

Panasonic-Tests

TOSHIBA
Leading Innovation >>>

BESSER HÖREN

MEINEMARKT
wert2 media

HARDWARE-TESTS

PHILIPS
sense and simplicity

PHILIPS PRESENTS
WITH RIDLEY SCOTT ASSOCIATES

DIE FILME ANSEHEN

Test: Kenwood VRS-6200 (2/2)

Bedienung



Schicke, aber etwas kleine Knöpfe auf der Gerätefront



Eine bessere Auflösung täte dem Display gut

Die Bedienung gestaltet sich trotz fehlender Komfortfeatures einfach, allein schon aus dem Grund, dass es nur wenig Einstelloptionen gibt. Die mitgelieferte Fernbedienung bietet eine gute Ergonomie und ist auch mit einer Hand problemlos zu bedienen. Allerdings hätten wir uns ein etwas größeres Navigationskreuz sowie einen etwas klarer definierten Druckpunkt gewünscht. Die Reichweite des IR-Commanders geht in Ordnung. Die Bedienung direkt am Gerät selber ist ebenfalls nicht kompliziert, der Lautstärkeregler liegt gut zur Hand, ebenso die daneben liegende Multi-Kontrollleinheit. Die kleinen Knöpfe links aus der Gerätefront erfordern ihre Gleichförmigkeit und die Größenverhältnisse jedoch etwas Konzentration bei der Bedienung. Das Display hat einen guten Kontrast, die Ablesbarkeit wäre aber besser, wenn die Auflösung mehr überzeugen könnte.

Bewertung ★★★★★★

Testequipment:



Bad Boys - Harte Jungs
(exklusiv bei...)

Martin Lawrence, W...
neu EUR 18,99

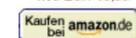


Information



Percy Jackson - Diebe im Olymp [Blu-...]

Uma Thurman, Pierc...
neu EUR 16,99



Information



Nightmare on Elm Street - Mörderisch...

John Saxon, Ronnee ...
neu



Information

- [Polk Audio LSi-Set, Infinity Beta-Serie, SVS PB10-ISD](#)
- [Denon DVD-2910](#)

Klang

Der VRS-6200 konnte im Test mit überraschend guten akustischen Eigenschaften aufwarten. Er klingt weitaus weniger zugeschnürt und flach, als wir es sonst in vielen Fällen von Slimline-Komponenten gewöhnt waren. Durch sein frisches und recht lebendiges Spiel ist der 6200 nicht nur für die Filmtonwiedergabe, sondern auch für den Mehrkanal-Musikbetrieb gut geeignet. Natürlich darf man keine akustischen Wunder erwarten, aber positiv hervorzuheben ist, dass der Kenwood sogar mit einem Standlautsprechersystem ohne zusätzlichen aktiven Subwoofer zurecht kommt - das Ganze klingt noch nicht einmal besonders karg oder schmal, sondern erstaunlich homogen und komplett. Stimmen werden mit guter Akzentuierung wiedergegeben, auch bei höheren Lautstärken wirkt die Stimmwiedergabe nicht zu angestrengt und vordergründlich, sondern kann immer noch durch die harmonische Auslegung überzeugen.

Im tieffrequenten Bereich merkt man dann allerdings, dass eine solche Komponente auf den Support durch einen zusätzlichen aktiven Subwoofer angewiesen ist, denn gerade bei effektgewaltigen Filmen wie "Star Wars Episode I und II" oder "Master and Commander" ist z.B. bei den großen Explosionen dann doch ein merkliches Kraft- und Volumendefizit zu verzeichnen. Für einen knapp 300 € kostenden Slimline-Receiver sind die zu erzielenden Ergebnisse aber selbst ohne angeschlossenen aktiven Basslautsprecher überdurchschnittlich gut, was zeigt, dass Kenwood in sein kompaktes Modell ordentliche Endstufen eingebaut hat, die weitaus mehr als nur "heiße Luft" produzieren.

Durch die Inbetriebnahme eines aktiven Subwoofers erreicht man dann ein vollauf befriedigendes Klangerlebnis, denn läuft dieser mit, hat der Kenwood genug Kraftreserven, um auch im 25 Quadratmeter-Hörraum noch eingesetzt zu werden. Dann lässt er Effekte mit ordentlichem Nachdruck durch den Hörraum fliegen und sind insgesamt beachtliche Pegel möglich. Wir konnten zusätzlich festhalten, dass selbst bei kräftigen Lautstärken weder ein schriller, dröhnender Klang noch akustische Verzerrungen herauszuhören waren.

Bei der Mehrkanal-Musikwiedergabe ist der Kenwood besonders gut dazu geeignet, Pop- und Rockmusik wiederzugeben. Hier gefällt die ordentliche Dynamik, ebenso kommen z.B. bei Live-Konzerten die Beifallsbekundungen des Publikums gut zum Ausdruck. Bei klassischen Konzerten hingegen tut sich der Kenwood etwas schwerer. Hier merkt man dann doch, dass solche Geräte bei der Detailbearbeitung einige musikalische Feinheiten ganz gerne untergehen lassen. Auch das hohe Maß an Transparenz und Differenzierbarkeit im Hochtonbereich, beides Faktoren, die gerade Klassikliebhaber schätzen, kann der 6200 nicht in vollem Umfang bieten. Er erscheint dann etwas zu oberflächlich und schafft es nicht, die komplexen, faszinierenden Strukturen z.B. bei Ludwig van Beethovens "Pastorale" in aller Klarheit herauszumodellieren.

Sehr gut schlägt sich der 6200, wenn es um die Wiedergabe normaler CDs im DTS Neo:6-Modus geht. Hier werden ausgezeichnete Ergebnisse insbesondere wiederum bei Pop-CDs, aber auch bei Trance- und Dance-Stücken erreicht. Die sehr gute Front-/Surroundbalance ist ebenso lobenswert wie die entsprechend nachdrückliche Effektübertragung, die insbesondere bei Dance- und Trance-Stücken wie z.B. der aktuellen CD "Blank&Jones in the Mix, Vol.3" von entscheidender Wichtigkeit ist. Mit schnellen Tempowechseln kommt der flache AV-Receiver ebenso gut zurecht wie mit einer sich langsam aufbauenden Klangkulisse. Bei Dynamiksprüngen bleibt der große "Aha"-Effekt aus, hier agiert der 6200 dann doch zu unspektakulär. Wir würden Neo:6 Music der Dolby Pro Logic IIX-Music-Variante vorziehen, da Pro Logic eine weniger gute Klangstaffelung bietet und vordergründiger spielt. Zwar ist hier mehr Basskraft vorhanden, der Bass neigt aber deutlich mehr zum Dröhnen und erklingt weniger ausgeglichen.

Insgesamt ist der VRS-6200 jedoch ein empfehlenswertes Gerät gerade für denjenigen, der nach Feierabend noch ein wenig Musik hören oder einen Film ansehen möchte. Diese Gruppe von Anwendern freut sich über den ausgeglichenen, angenehmen Klang ohne störende akustische Defizite, die sonst bei vielen anderen Slimline-Modellen billiger in Kauf zu nehmen sind.

Versierte Anwender sind nicht die Zielgruppe des 6200, für diejenigen Mehrkanal-Fans, die für vergleichsweise wenig Geld sogar schon in Ansätzen Multichannel-Faszination spüren möchten, hat Kenwood mit dem [KRF-V7090D](#) eine entsprechend leistungsstarke, klanglich für seine Preisklasse ausgezeichnete Alternative. Wer den Platz zur Aufstellung hat, gern mit höheren Pegeln hört und auch ohne angeschlossenen aktiven Subwoofer einen kräftigen Bassbereich schätzt, sollte lieber die 80 € Differenz in Kauf nehmen und gleich zum [KRF-V7090D](#) greifen.

Die im Vergleich zum [Kenwood VRS-5100](#) andere Bewertung resultiert aus einem Anziehen bei den Bewertungskriterien, um dem allgemein gestiegenen Niveau des Marktes Rechnung zu tragen.

Bewertung Pegelfestigkeit ★★★★★★☆☆

Bewertung Klang Film ★★★★★★☆☆

Bewertung Klang Mehrkanal-Musik ★★★★★★☆☆

Bewertung Klang Surround-Aufpolierer ★★★★★★☆☆

Bewertung Klang Stereo ★★★★★★☆☆

Fazit

Der VRS-6200 konnte besonders durch seine erstaunliche akustische Ausgewogenheit auffallen. Die sonst für solchen flachen AV-Receiver typischen Probleme wie ein matter Hochtonbereich oder eine mangelhafte Pegelfestigkeit waren dem Kenwood nicht nachzuweisen, im Gegenteil, er klingt wirklich ordentlich im hochfrequenten Bereich und ist auch für eine solche Komponenten pegelfest.

Zudem gibt er Stimmen mit prima Akzentuierung wieder und punktet mit der gelungenen DTS Neo:6 Integration. Insgesamt ist der 6200 der am besten klingende "Slimliner", den wir bislang hören konnten.

Optisch halten wir das Design des 6200 für sehr gelungen, auch in Details wirkt das Konzept stimmig. Als unbefriedigend erweist sich allerdings die Anschlussbestückung, die nach heutigen Ansprüchen entschieden zu karg ausfällt. Auch sollte Kenwood zumindest für den linken und den rechten Frontlautsprecher sowie den Center Schraubanschlüsse mitliefern und nicht nur die unzureichenden Klemmanschlüsse, deren Zeit wirklich langsam abgelaufen ist. Selbst auf der weniger Platz bietenden Rückseite eines Slimline-Produkts finden wenigstens die von uns geforderten Schraubterminals für die Frontbeschallung problemlos Platz. Das Bedienkonzept ist ebenfalls spartanisch, kein Lautsprechereinmesssystem, kein OSD und nur wenig Einstelloptionen.

Akustisch gelungener AV-Receiver für qualitätsbewusste Einsteiger und Slimline-Liebhaber



Einsteigerklasse

Test 22.06.2005

Preis-/Leistungsverhältnis ★★★★★

Pro:

- Für Slimline AV-Receiver höchst erstaunliche Leistungsreserven
- Gute Hochtonwiedergabe
- Beachtliche akustische Homogenität
- Tadellose DTS Neo:6-Musikintegration
- Dolby Pro Logic IIX mit gelungenem Movie-Modus
- Schicke Optik
- Trotz fehlender Komfortfeatures einfache Bedienung

Contra:

- Zu wenig Anschlüsse
- Nur Lautsprecher-Klemmterminals für alle Kanäle
- Kein Lautsprecher-Einmesssystem

Datenblatt:

- A/V-Receiver Kenwood VRS-6200
Leistung: : 5 x 80 Watt (0,7% Klirr, 1 kHz, 6 Ohm)
Ausstattung: Decoder für Dolby Digital EX, dts ES Matrix/Discrete 6.1, dts 96/24, Pro Logic IIX, dts Neo:6, 192 kHz/24-Bit D/A-Wandler, 5 DSP-Programme, Active EQ, RDS-Tuner
Eingänge Audio: 5.1-Kanal-Eingang, 3 x Digital (2 x optisch, 1 x koaxial), 4 x Stereo-Cinch (inklusive Front)
Eingänge Video: 3 x FBAS (inkl. Front)
Ausgänge Audio: Subwoofer/Surround Back L/R-Preout, Stereo-Cinch
Ausgänge Video: FBAS-Monitor
Maße (B x H x T) 440 x 143 x 303 mm
Gewicht: 7,8 kg
erhältl. Farbe: Silber
Preis: € 299,-

Test: Karl-Heinz Pöpl, Carsten Rampacher
Technischer Support: Roland Klinke
Redaktion: Carsten Rampacher

22. Juni 2005

Zurück zu [Seite 1](#)

[HOME](#) > [HARDWARE-TESTS](#) > [ZURÜCK](#) <

[HOME](#) [HARDWARE-TESTS](#) [TECHNIK & INFO](#) [NEWS](#) [REVIEWS](#) [FORUM](#) [DVD-PREISE](#) [IMPRESSUM](#) [SHOP](#)

© AREA DVD 1998-2010

Partner: [HIFI-Regler notebookjournal.de](http://HIFI-Regler.notebookjournal.de) digitalvd.de testseek.de